



## **Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH** **Erläuterungen zur Ersten Änderung des Wirtschaftsplans 2017**

### 1. Allgemeine Erläuterungen zur Ersten Änderung des Wirtschaftsplans 2017

Die Bewilligung mehrerer beantragter EU-Projekte nach Beschlussfassung des Wirtschaftsplans im September 2016 macht eine Änderung des Wirtschaftsplans für 2017 notwendig. Zusätzlich erfolgen auf Basis des inzwischen erstellten Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2016 und vor dem Hintergrund der Bestimmungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und aktueller Entwicklungen im Geschäftsverlauf des ersten Quartals weitere Anpassungen und Aktualisierungen. Folgende Positionen sind betroffen:

Bei den Erträgen:

- Mehrererlöse im Projekt Fachkräftesicherung durch Gewinnung zusätzlicher Kampagnenpartner
- Mehrererlöse durch bewilligte EU-Projekte (South Coast Baltic, JOHANN)
- Mehrererlöse durch das voraussichtlich zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung bewilligte EU-Projekt ELMAR
- Zusätzliche sonstige Erlöse durch Sponsoring von und Teilnahmen an Veranstaltungen
- Veränderte Zuordnung sonstige betriebliche Erträge durch Bestimmungen des BilRUG

Bei den Aufwendungen

- Reduzierung der Personalkosten durch krankheitsbedingte Ausfälle im 1. Quartal, Mutterschutz- und Schwangerschaftsvertretung im Projekt WILMAR sowie einer temporären Arbeitszeitreduzierung eines Beraters
- Erhöhung Versicherungen durch den geplanten Abschluss einer D&O-Versicherung
- Erhöhung der Werbe- und Reisekosten durch neue Projektbewilligungen (analog der Ertragsseite (s.o.))
- Änderungen bei bereits zuvor bewilligten Projekten und kleineren Anpassungen
- Kleinere Anpassungen aufgrund des aktuellen Geschäftsverlaufs im 1. Quartal 2017

Die nachfolgenden Erläuterungen gehen nur auf die Veränderungen gegenüber der von der Gesellschafterversammlung am 28. September 2016 beschlossenen Fassung des Wirtschaftsplans ein. Die gesamtstrategische Ausrichtung der Gesellschaft bleibt bestehen und die meisten Ertrags- und Aufwandsposten bleiben unverändert. Die Personalausstattung beträgt unverändert neun Mitarbeiter einschl. des Geschäftsführers.

Es wird mit einem Gewinn / Jahresüberschuss in voraussichtlicher Höhe von 33 TEUR als Betriebsergebnis geplant. Der Gewinn resultiert aus Kostenaufwand im Rahmen von EU-Projekten in 2016, die im vergangenen Geschäftsjahr zwar entstanden sind, im Jahresabschluss aber nicht als Ertrag verbucht werden konnten, weil die Berichtsperiode bei zwei Projekten nicht - wie bei vergangenen Projekten - zum 31.12. des Vorjahres, sondern erst zum 30.3.2017 endete. Der Gewinn soll als Gewinnvortrag verwendet werden. Er muss im Folgejahre zur Deckung eines geplanten Verlustes dienen, der aufgrund der genannten formalen Veränderungen eintreten wird.

### 2. Änderungen im Erfolgsplan

#### 2.1 Änderungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse und Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter bleibt unverändert. Durch die bestehende Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter sind Sponsoringbeiträge und Gesellschafterzuschüsse i.H.v. insgesamt 512 TEUR gesichert.

Zusätzliche sonstige Erlöse im Gesamtumfang von 32,5 TEUR sind durch Gemeinschaftsmessen- und Anzeigenprojekte sowie Medienpartnerschaften geplant. Weitere Erlöse werden über bestehende Sponsoringverträge mit Unternehmenspartnern für Veranstaltungsaktivitäten (Immobilientag, Regionalproduktemesse) i.H.v. insgesamt 15 TEUR generiert. Die Planansätze orientieren sich an den vertraglich gesicherten Vereinbarungen sowie an den Erfahrungswerten der Vorjahre. Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben

Zusätzlich zu den im Wirtschaftsplan bereits dargestellten Projekten wurden die neu bewilligten Projekte „South Coast Baltic“ (mit 94,5 TEUR) und „JOHANN“ (mit 82 TEUR) in die Planung aufgenommen. Im Projekt „Fachkräftesicherung“ wurden die Erträge dem Jahresergebnis 2016 und dem Projektverlauf im 1. Quartal 2017 angepasst und die Sponsoringleistungen einbezogen. Das Projektvolumen beläuft sich somit ertragsseitig auf 52 TEUR. Voraussichtlich am 16. Mai wird das beantragte EU-Projekt ELMAR bewilligt werden, welches in der Vorbewertung eine A-Einstufung erfuhr. ELMAR ist ertragsseitig (mit 38,5 TEUR) dargestellt.

Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass alle bewilligten Projekte planmäßig fortgeführt und beendet werden und weiterhin Erträge durch Sponsoring und Unternehmenspartnerschaften erzielt werden können. Weitere EU-Projekte sind nicht geplant.

### Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Umsatzerlöse	k.A.	721,3	944,0	810,0	720,0	650,0
sonstige betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	701,4	14,7	12,5	12,5	12,5	12,5

<sup>1)</sup> Sonstige betriebliche Erträge im Zuge des BilRUG ab Jahresabschluss 2016 gesondert ausgewiesen. Erfasst sind hier Sachbezüge, Auflösungen aus Sonderposten und Zinsen. Im Budgetplan sind zusätzlich 0,5 TEUR Erträge aus Wertpapieren enthalten; im Finanzplan ist dieser Posten gesondert unter Nr. 12 ausgewiesen, da die Vordrucke gem. EigBetrVO sich nicht verändert haben.

### 2.2 Änderungen zur Entwicklung der Aufwendungen

Einige Planansätze für laufende Kosten in den Einzelposten Versicherungen und Beiträge, Kfz-Kosten, Abschreibungen, Reparaturen und Instandhaltung sowie sonstige Aufwendungen wurden mit Bezug auf das Vorjahresergebnis sowie unter Beachtung des Geschäftsverlaufes im 1. Quartal geringfügig aktualisiert. Größere Anpassungen ergaben sich in ausgewählten Einzelpositionen wie folgt.

- Der Personalkostenaufwand liegt neu bei 444 TEUR. Eine Reduzierung ggü. der ursprünglichen Planung (460 TEUR) entstand aus der mehrmonatigen Krankschreibung einer Mitarbeiterin und daran anschließendem Mutterschutz. Zum 18.4. erfolgte die ersatzweise Beschäftigung einer befristet eingestellten Vertretung mit reduzierter Stundenzahl für das Projekt WILMAR. Für eine Beraterstelle erfolgt eine temporär begrenzte Reduzierung der Arbeitszeit.
- Unter Werbe- und Reisekosten i.H.v. jetzt 345 TEUR (vorher 178 TEUR) wurden in erster Linie die neu bewilligten EU-Projekte aufwandswirksam (s.a. unter 2.1). Hier sind 100 TEUR für South Coast Baltic, 49,5 TEUR für JOHANN und 33,5 TEUR für ELMAR angesetzt. In den Projekten Fischmärkte und InnoAquaTech-Projekt erfolgten aufgrund verspäteter Projektstarts Budgetanpassungen (Reduzierung auf zusammen 31 TEUR). Das Reisekostenbudget wurde leicht erhöht. In weiteren Einzelposten gab es Anpassungen in geringem Umfang (jeweils < 4 TEUR).
- Bei den Abschreibungen wird vor dem Hintergrund des Jahresabschlusses 2016 i.V.m. den Neuregelungen des BilRUG der Abschreibungsaufwand am aktuellen Anlagevermögen leicht reduziert und auf 12,5 TEUR ggü. ursprünglich 15 TEUR angesetzt.

- Im Bereich sonstige Kosten wirken sich die vorgenannten Veränderungen v.a. auf die nicht abziehbare Vorsteuer aus.

### Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	361,2	436,4	444,0	434,8	420,3	426,6
a) Löhne und Gehälter	306,0	367,9	373,5	365,4	353,2	358,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55,1	68,5	70,5	69,4	67,1	68,1

Die Vorschau für die Folgejahre berücksichtigt die Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses der Projektmanagerin WILMAR zum 30.6.2018 und beinhaltet eine durchschnittliche Lohnkostensteigerung i.H.v. 1,5 % p.a. pauschal.

### Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	335,1	283,5	466,5	400,0	300,0	220,0

Die Vorschau für die Folgejahre schließt alle bewilligten und laufenden Projekte in ihren jeweiligen Laufzeiten ein. Die geförderten und EU-Projekte sind entsprechend ihrer Budgetplanungen eingearbeitet. Sonstige Projekte und Veranstaltungen sind auf Basis von Erfahrungswerten der Vorjahre angesetzt.

### 3. Änderungen im Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	318	-264,5	12,5	12	12	11,5
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	-2	-3	-3	-3	-3
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	165	-65	-100	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	410	143,5	318	262	171	179,5

Im Verlauf der 2016 neu bewilligten EU-Projekte, die vorfinanziert werden müssen, entsteht ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf. Hierzu beschloss die Gesellschafterversammlung am 28. September 2016 die Aufnahme eines Zwischenfinanzierungskredits. Inzwischen wurde ein Kreditvertrag im Umfang von 165 TEUR ausverhandelt, der unmittelbar vor der Genehmigung steht. Der entsprechende Mittelzufluss ist für das Jahr 2017 in voller Höhe dargestellt. Zins und Tilgung fallen ab dem 3. Quartal 2018 an und sind für die Jahre 2018 und 2019 als Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit im Finanzplan enthalten.

Da Finanzierungskosten in den EU-Projekten förderfähig sind, ist im Erfolgsplan nur der 15 %-ige Eigenanteil des Zinsaufwands dargestellt. Die Endfälligkeit des Kredites ist der 31.12.2019.



Weitere Mittelzuflüsse ergeben sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus den Abschreibungen (12,5 TEUR) sowie durch Investitionen und Beschaffungen. Zusätzliche Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre vorgesehen.

4. Änderungen zur Investitionsübersicht:

Per anno werden sowohl im Plan- wie auch in den Folgejahren 3 TEUR für die Beschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung dargestellt. Größere Investitionen sind nicht geplant.

5. Änderungen zur Stellenübersicht: keine

6. Änderungen zur Entwicklung des Eigenkapitals:

Der Zwischenfinanzierungskredit wirkt sich bilanzseitig auf der Aktivseite des Umlaufvermögens / des Guthabens aus. Dargestellt ist der Kredit ebenfalls auf der Passivseite unter Verbindlichkeiten / Fremdkapital. Weitere Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Eine Erhöhung des Stammkapitals ist ebenfalls nicht geplant.

Für das laufende Wirtschaftsjahr wird mit einem Gewinn i.H.v. 33 TEUR geplant. Dies ist begründet in der Tatsache, dass entgegen früherer Verfahrensweisen das Reporting und die Abrechnung der EU-Projekte South Coast Baltic und JOHANN stichtagsübergreifend (31.12.) erfolgt. Dadurch können Rückerstattungen aus Aufwendungen aus EU-Projekten, die bereits 2016 verausgabt wurden, erst 2017 verbucht werden. Der in 2017 erzielte Gewinn soll plangemäß in den Gewinnvortrag geführt werden und plangemäß zur Deckung eines zu erwartenden Verlustes in Folgejahren verwendet werden.

Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

7. Änderungen zu wesentlichen Verträgen:

Außer dem unter 3. und 6. dargestellten Zwischenfinanzierungskredit sind keine weiteren Vertragsabschlüsse geplant.

8. Änderungen zur Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern: keine

Greifswald, 27.04.2017

Rolf Kammann  
Geschäftsführer



## Erfolgsplan

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse		721,3	944,0	810,0	720,0	650,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	701,4	14,7	12,5	12,5	12,5	12,5
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	361,2	436,4	444,0	434,8	420,3	426,6
a) Löhne und Gehälter	306,0	367,9	373,5	365,4	353,2	358,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung	55,1	68,5	70,5	69,4	67,1	68,1
7. Abschreibungen auf	14,5	12,5	12,5	12,0	12,0	11,5
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	14,5	12,5	12,5	12,0	12,0	11,5
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG		0,9				
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	335,1	283,6	466,5	400,0	310,0	220,0
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	1,2				
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		2,5				
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,8	0,0	0,5	1,2	1,5	0
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10,7	3,1	33,5	-25,0	-10,8	4,9
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,2				
23. Sonstige Steuern	0,1	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-10,8	2,5	33,0	-25,5	-11,3	4,4

### vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	33,0		

### Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

# Finanzplan

für

## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-11	3	33	-25,5	-11,3	4,4
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15	12,5	12,5	12	12	11,5
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1	0				
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	132	-49				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-38	0				
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	221	-231				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	318	-264,5	45,5	-13,5	0,7	15,9
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1	-2	-3	-3	-3	-3
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0				
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0				
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	-1	-2	-3	-3	-3	-3
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0					
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	317	-266,5	42,5	-16,5	-2,3	12,9
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	93	410	144	186,5	170	167,6
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	410	144	186,5	170	167,7	180,5

## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

### Investitionsübersicht

Maßnahmenbezeichnung entfällt

Beschreibung der Maßnahme: bei Bedarf Ersatzbeschaffungen von GWG (Büroeinrichtung, Computer, Bildschirme, Drucker, Kopierer)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	12	0	3	3	3	3	0
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	12	0	3	3	3	3	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>Summe Auszahlungen</b>	12	0	3	3	3	3	0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-12	0	-3	-3	-3	-3	0



Fehlanzeige!!!

**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre <sup>2)</sup> und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	.....	.....	.....	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
<b>Summe</b>					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

## Stellenübersicht

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
<b>1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)<sup>1)</sup></b>					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	2	3	
3	Marketing / PR-Referenten	1	2	2	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanager	1	2	2	
insgesamt		7	8	9	

<sup>1)</sup> Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.